

Abschluss der Predigtreihe „Merz im Juli“ der Ref. Kirche Kulm

Klaus Merz sprach zum Abschluss der Predigtreihe „Merz im Juli“ am 28. Juli in der Kirche Teufenthal.

Die Gottesdienste der Ref. Kirche Kulm wurden im Monat Juli mit der Predigtreihe „Merz im Juli“ gestaltet. Pfrn. Ruth Schäfer sprach jeweils über die Schöpfungsgeschichte sowie am 7. Juli zum Gedicht „Letzter Wunsch“, am 14. Juli zum Gedicht „Nach seinem Bilde“ sowie am 21. Juli zum Gedicht „Beglaubigung“ von Schriftsteller Klaus Merz.

Dem in Unterkulm wohnhaften Klaus Merz wurde der „Schweizer Grand Prix Literatur 2024“, die höchste literarische Auszeichnung der Schweiz, für sein Lebenswerk zugesprochen.

Am 28. Juli sprach Klaus Merz selber im Gottesdienst über die Geschichte der Zerstörung von Sodom und Gomorra im Spiegel seiner eigenen Texte. Pfrn. Ruth Schäfer begrüßte die zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Zu Beginn erfolgte die Taufe von Lukas Meyer, anschliessend las Pfrn. Ruth Schäfer den Predigttext und übergab das Wort an Klaus Merz.

Klaus Merz führt aus, er habe sich sehr gefreut, als gehört habe, dass der Täufling auf den Namen Lukas getauft wird. Einerseits, weil Lukas in seinem Werk „Jakob schläft“, aus welchem er anschliessend las, vorkommt und weil Lukas ein Anagramm für Klaus ist. In seinen Ausführungen über die Geschichte der Zerstörung von Sodom und Gomorra las er einen Text – wie vorher erwähnt – aus „Jakob schläft“ und bezog sich auch auf seine Gedichte „die Wiedergängerin“ und „ewiges Licht“. Merz fand bewegende Worte, welche die Anwesenden beim anschliessenden musikalischen Zwischenspiel nachklingen lassen konnten.

Pfrn. Ruth Schäfer sprach im Namen aller Anwesenden ein grosses Danke an Klaus Merz aus und übergab ihm ein Präsent. Im Anschluss waren die Anwesenden zum Apéro und Gespräch mit Klaus Merz im Foyer eingeladen.